

## **Nodegoat Show & Tell**

20. Mai 2022

11:00–16:30 Uhr

Uni Mittelstrasse, Hörraum 124

### **PROGRAMM**

11:00–11:05 Uhr

#### **Begrüssung**

Prof. Dr. Tobias Hodel

Digital Humanities

---

11:05–11:25 Uhr

#### **Netzwerkanalyse eine Chance in der Archäologie: Ein praktisches Beispiel an einem Keramikfundkorpus**

M.A. Sophia Marxer

Institut für Archäologische Wissenschaften

In den Ausgrabungen (2012–2021) des Siedlungshügels Sirkeli Höyük in Kilikien kamen zahlreiche Funde zu Tage, unter denen die Keramik zu der häufigsten Fundgattung zählt. Aus Schichten der Kulturstufe LCI 1 (330–50 v. Chr.) kamen bisher 7'842 Keramikfragmente zum Vorschein, von denen 1'444 Stück genauer untersucht wurden. Ziel ist es nun, durch digitale Netzwerke mithilfe des Programms Nodegoat zu visualisieren, wie sich verschiedene Formen, Waren und Herstellungstechniken dieser LCI 1-zeitlichen Keramikfragmente zueinander verhalten.

---

11:25–11:45 Uhr

#### **Sexarbeit im antiken Mesopotamien: Die Forschungsgeschichte**

B.A. Oliver Rindlisbacher

Institut für Archäologische Wissenschaften

In der Assyriologie sind Themen wie weibliche Sexualität und Sexarbeit im antiken Mesopotamien häufig noch immer mit orientalistischen Vorurteilen behaftet, was z. B. die genaue Übersetzung gewisser sumerischer/akkadischer Begriffe in diesem Themenbereich beinahe unmöglich macht. In meiner Masterarbeit untersuche ich deshalb nicht nur keilschriftliche Originalquellen, sondern widme auch einen grossen Teil der dazugehörigen Forschungsgeschichte, um den orientalistischen Hintergrund vieler heute noch bestehender Ideen zu «Prostitution im Alten Orient» etwas besser beleuchten zu können. Nodegoat hilft mir bei dieser Aufgabe, indem es mir ermöglicht, wissenschaftliche Zitate und somit auch die Einflussbeziehungen zwischen Forschern, ihren Werken und den besprochenen Originalquellen als Netzwerk zu visualisieren.

---

11:45–12:00 Uhr

#### **Kaffeepause**

12:00–12:20 Uhr

### **Bronze- und eisenzeitliche Siedlungsgeografie und Verkehrsnetze in *Cilicia Pedias***

M.A. Sebastian Borkowski

Digital Humanities | Institut für Archäologische Wissenschaften

Mit dem Übergang von der Bronze- zur Eisenzeit im 12. Jh. v. Chr. änderte sich die Siedlungsgeografie in *Cilicia Pedias*, heutige Region Çukurova (Türkei), maßgebend. Auf Basis der Open-Access-Datensammlung archäologischer Stätten in Kilikien von Dr. Susanne Rutishauser (Institut für Archäologische Wissenschaften) und eines Verkehrsnetzmodells wird die sich wandelnde Bedeutung bronze- und eisenzeitlicher Siedlungen mittels Netzwerkanalyse in Nodegoat untersucht.

---

12:20–12:40 Uhr

### **Dynamischer Datenimport in Nodegoat**

Dr. Kaspar Gubler

Historisches Institut

Vorgestellt wird das Fallbeispiel (Methodik und Vorgehen) einer Meta-Datenbank, die mittels dynamischem Datenimport aus verschiedenen Datenquellen in Nodegoat zusammengestellt wurde. Die Datenbank enthält rund 200'000 Studenten europäischer Universitäten für die Zeit 1250–1800.

---

12:40–13:00 Uhr

### **TAVO Karten visualisiert: 1991 vs. 2022**

M.A. Silvana Hunger

Institut für Archäologische Wissenschaften

1991 wurden zwei TAVO (Tübinger Atlas des Vorderen Orients) Karten publiziert zu "Kleinasien von 12. bis 6. Jahrhundert v. Chr.", welche eine Verteilungskarte aufzeigen, wie sie in den 1990er-Jahren üblich war. Mithilfe von Nodegoat können aus den dazumal gesammelten Daten neue Darstellungsweisen und Erkenntnisse generiert werden.

---

13:00–14:00 Uhr

### **Meet & Eat**

Pizza-Büfett an der Uni Mittelstrasse

---

14:00–16:30 Uhr

### **Workshop: Datenvisualisierung in Nodegoat**

M.A. Sebastian Borkowski

Digital Humanities

In diesem hands-on Workshop\* lernen die Teilnehmer:innen die Möglichkeiten zur Gestaltung von Visualisierungen in Nodegoat kennen und probieren diese an einem Beispieldatensatz aus. Die beste Visualisierung wird prämiert.

Interessent:innen melden sich bitte bis zum 17. Mai bei [sebastian.g.borkowski@unibe.ch](mailto:sebastian.g.borkowski@unibe.ch) an.

\* Voraussetzung für die aktive Teilnahme ist ein Nodegoat-Account.

Student:innen und Mitarbeiter:innen der Universität Bern können einen Account über das Antragsformular auf der Website der DH beantragen: [https://www.dh.unibe.ch/dienstleistungen/nodegoat\\_go/index\\_ger.html](https://www.dh.unibe.ch/dienstleistungen/nodegoat_go/index_ger.html)

Externe Teilnehmer:innen werden gebeten, einen Account auf der Nodegoat-Website von LAB 1100 zu beantragen: <https://nodegoat.net/requestaccount> (Die Aktivierung kann bis zu 48 Std. dauern.)